

NEUGRÜNDUNG IN BESONDEREN ZEITEN

Ortsgruppe Erkrath startet durch - überwiegend kontaktlos

Als im November 2019 die Erkrather BUND-Ortsgruppe gegründet wurde, war die Motivation bei den drei Vorstandsmitgliedern Ulrike Schwedler, Alexander Schulze und Christina Görtz hoch. Doch schon wenige Wochen später mussten die Aktionspläne allesamt auf den Prüfstand.

Noch im Dezember wurden bei Facebook, Instagram und Twitter Accounts angelegt und eine Demo der Ortsgruppe Fridays for Future besucht.

Bei einem ersten Treffen des Vorstands im Januar wurde ein Aktionsplan für das ganze Jahr aufgestellt. Teilnahmen an bestehenden Erkrather Veranstaltungen, ein von der Ortsgruppe selbst geplantes Sommerpicknick sowie kleinere Ideen wie die Umsetzung eines Fotowettbewerbes fanden den Weg auf die Liste. „Unser Anliegen war es, uns so schnell wie möglich in Erkrath bekannt zu machen und auch neue Mitglieder zu gewinnen“, sagt das Vorstandstrio. Man habe dabei realistisch abgewägt, was möglich sei und was nicht. „Wir sind alle berufstätig, da mussten wir auf dem Boden bleiben“, so Christina Görtz.

Erstmal wurden weitere Veranstaltungen besucht wie der Bürgerdialog zum Klimaschutz der Stadt Erkrath, auch kritisierte die BUND-Ortsgruppe das Fällen von neun Bäumen, das im Rahmen der Erschließung der Neanderhöhe stattfand. Dann kam der März und mit ihm erst konkrete Planungen zur Teilnahme am Tag der offenen Tür im Naturschutzzentrum Bruchhausen, dann aber halt auch der erste Lockdown im Zuge der Corona-Pandemie. „Der Tag der offenen Tür musste abgesagt werden. Dass wir dann alles, was wir an Aktionen geplant hatten, canceln mussten, wurde später klar“, so Alexander Schulze, der sich trotzdem nicht davon abhalten ließ, die Ortsgruppe in Erkrath in die Köpfe der Bürger zu bekommen. Das etwa mit regelmäßigen Facebook-Posts, davon einen als April-Scherz zur Rück-

kehr des Wolfes in Erkrath, der eine große Reichweite erzielte und auch den Weg in die große Lokalzeitung schaffte. Oder mit der Umnutzung der eigentlich für Veranstaltungen bestellten Give Aways des BUND. „Ich habe zusammen mit dem Naturschutzzentrum Bruchhausen kleine Taschen gepackt mit Samentüten mit Wildblumen-Mischungen und Infolyern. Diese haben wir an den Zaun am Naturschutzzentrum aufgehängt und gegen eine Spende angeboten“, so Schulze.



Coronakonforme Wildblumensamenverteilung am Gartenzaun

Besonders er ist es, der im Sommer aktiv bleibt. Er nimmt an einigen Demos teil, wie die gegen die Inbetriebnahme des Steinkohlekraftwerks Datteln oder der zur Unterstützung der Initiative „Alle Dörfer bleiben“. Als Ende Juli die Volksinitiative Artenvielfalt startet, sorgt Schulze dafür, dass das Naturschutzzentrum Bruchhausen offizielle Sammelstelle für die Unterschriftenlisten wird.

„Wir hatten bei der Gründung gesagt, dass sich jeder so viel einbringt, wie es seine Zeit zulässt“, sagt Ulrike Schwedler. Die sei bei dem einen mehr, bei dem anderen weniger vorhanden. „Für uns alle ist das so in Ordnung, es geht uns allen um die Sache“, sagt sie.

Einig war sich das Vorstandstrio auch, dass man sich so viel wie möglich ins Stadtgeschehen einbringen möchte. Und so ist es im September 2020 nach der Kommunalwahl die erst ein Jahr alte BUND-Ortsgruppe, die Vertreter mit Rederecht in drei Ausschüsse der Stadt Erkrath entsendet. „Da haben wir neben uns Dreien weitere Mitstreiter finden können, so dass wir alle Ausschüsse besetzen konnten und das sogar mit jeweils einem Stellvertreter“, sagt Schulze. So sitzen von nun an im Umwelt- und Planungsausschuss Renate Späth bzw. Wolfgang Scholz, im Mobilitätsausschuss Christina Görtz bzw. Alexander Schulze und im Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung Ulrike Schwedler bzw. Renate Späth.

„In der Erkrather Politik steht Umwelt- und Naturschutz nicht an erster Stelle. Ändern werden wir das nicht können, aber wir können Zeichen setzen, Anregungen geben und vielleicht sogar ein Umdenken anstoßen“, so das Vorstandstrio.

Christina Görtz



Teilnahme an dem Klimastreik der Ortsgruppe Fridays For Future Erkrath am Nikolaustag (06.12.2020) mit über 100 Teilnehmer*innen

Fotos: A. Schulze